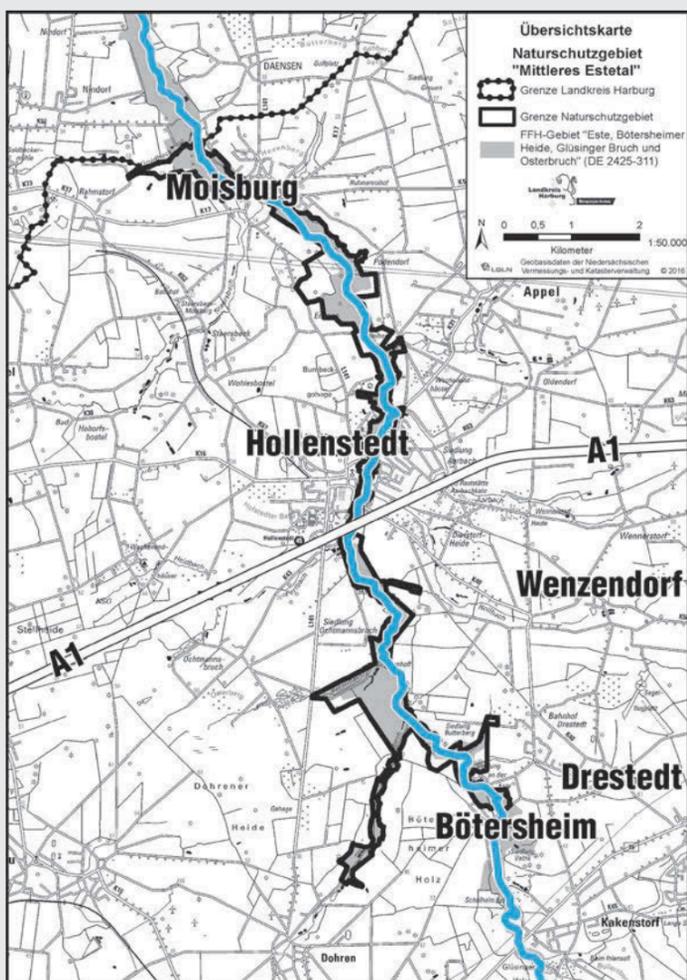


Naturschutz am Bürger vorbei

Ausweisung von FFH-Gebieten sorgt für Unmut in der Este-Region / Landkreis verlängert Einspruchsfrist

mi. Landkreis. Der Landkreis Harburg weist an der Este von Moissburg bis Bötersheim ein riesiges Naturschutzgebiet aus. Bürger und die betroffenen Gemeinden staunen nicht schlecht über die Planung. Denn das Gebiet wirkt wie am Reißbrett entstanden, Privatgrund wurde überplant genauso wie Bauland. Gefordert wird das Gebiet von der EU. Die Richtlinie ist aus dem Jahr 1992. Bis 2018 muss sie umgesetzt sein. Wegen des Zeitdrucks nahm man es in der Unteren Naturschutzbehörde auch in Kauf, den Bürger vor den Kopf zu stoßen. Jetzt hat Kreisrätin Monika Scherf sich eingeschaltet und wirbt um Akzeptanz für das Projekt.

Das Naturschutzgebiet „Mittleres Estetal“ umfasst eine Fläche von 477 Hektar, es zieht sich entlang der Este von Moissburg (Samtgemeinde Hollenstedt) bis Bötersheim (Samtgemeinde Tostedt). Ein Riesennäral und keinesfalls unbesiedelt. Landwirte haben hier Flächen, die Wiesen an der Este werden bewirtschaftet und beweidet, sie dienen auch der Entwässerung angrenzender Flächen. Auch Privathäuser und Betriebe gibt es hier. Werden die Flächen zum Naturschutzgebiet, ist das für Bürger dort mit teilweise erheblichen Einschränkungen verbunden. Mahd, Düngung, Aufforstung, Bauten, Entwässerung, Holzeinschlag und teilweise sogar das Betreten sind streng geregelt oder müssen vorher bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden.



Das Naturschutzgebiet soll sich entlang der Este von Moissburg bis Bötersheim ziehen

Besonders verärgert war man in den betroffenen Gemeinden aber über das „gutsherrenähnliche Vorgehen“ der amtlichen Naturschützer. Denn man sah es in der Behörde als ausreichend an, das Vorhaben lediglich, so wie es vorgeschrieben ist, bekannt zu machen - mehr nicht.

„Das ist nicht notwendig und auch nicht gewollt“, erhielt zum Beispiel Hollenstedts stellvertretender Bürgermeister Jörg Meier als Antwort auf die Anregung, die Bürger mit einer Infoveranstaltung für das Projekt zu gewinnen. „Ich war schon in so manchem Wohnzimmer,

um die Wogen zu glätten“, erklärte auch Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers. Selbst Naturschützer gingen das strikte Vorgehen des Kreises gegen den Strich. „Naturschutz nicht gegen, sondern mit dem Bürger“, forderten deswegen die „NaturFreunde Nordheide“. Besonders delikant: Viele Bürger erfuhren von dem Vorhaben erst kurz vor Ende der Einspruchsfrist, die am 19. Mai auslief. Das WOCHENBLATT fragte nach.

Kreis lädt zum Info-Abend ein

Achtung: Eine Info-Veranstaltung über das geplante Naturschutzgebiet findet am kommenden Mittwoch, 24. Mai, um 18 Uhr im Gasthaus Heins (Hauptstraße 31) in Holvede statt. Dazu eingeladen hat der Landkreis Harburg. Alle Bürger sind willkommen. Zu Gast sind Kreisrätin Monika Scherf sowie Samtgemeinde-Bürgermeister Heiner Albers.

„Wir sind sehr daran interessiert, die Bürger auf einer Veranstaltung über das weitere Verfahren zu informieren“, sagte Kreissprecher Johannes Freudewald. Außerdem werde die Einspruchsfrist bis zum 19. Juni verlängert.

Für Bürgermeister Jörg Meier ist das ein sehr positives Signal. „Es trägt sicher zur Akzeptanz und auch zur Rechtssicherheit bei, wenn Betroffene sich ausführlich informieren können.“

Bürgerinformation ist wichtig: Naturschutz ist umso effektiver, je akzeptierter er ist

Seit 1992 gibt es die entsprechende Richtlinie, seit 2009 ist sie im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Warum passierte beim Landkreis 25 bzw. neun Jahre in Sachen Naturschutz so gut wie nichts? Schuld daran ist nicht nur die Behörde, sondern auch die Politik. In Hannover, genauso wie beim Kreis. Denn jahrelang hat man sich wider besseren Wissens dagegen gesträubt, die Gebiete hoheitlich auszuweisen.

Stattdessen setzte man - gegen den Rat vieler Umweltverbände - auf den sogenannten Vertragsnaturschutz, bei dem Einzelverträge mit Eigentü-

Auf ein Wort

mern ausgehandelt werden. Mit der rot-grünen Landesregierung und einer eindeutigen Klärung seitens der EU war damit Schluss - und plötzlich

war 2016. Jetzt muss der Kreis innerhalb von zwei Jahren die Arbeit von fast 20 nachholen. Es gilt, zwölf Gebiete EU-konform auszuweisen. Druck gibt es dabei vom Land, das wiederum vom Bund Druck bekommt. Denn die EU-Kommission hat mittlerweile gegen Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Nicht nur im Landkreis Harburg hängt man mit den Formalitäten bei den FFH-Flächen hinterher.

Den Druck von ganz oben hat man beim Kreis offenbar an den Bürger weitergeben wollen. Die Beteiligung wurde auf das gesetzliche vorgeschriebene Minimum beschränkt. Allerdings: Naturschutz ist umso effektiver, je akzeptierter er ist. Deswegen ist eine Info-Veranstaltung, wie jetzt geplant ist, nicht nur ein Dienst am Bürger, sondern auch im Sinne des Naturschutzes.

Mitja Schrader

Klausurtagung der Bürgermeister

Kreis und Kommunen vor Herausforderungen

kb. Landkreis. Sowohl die zwölf Städte, Gemeinden und Samtgemeinden als auch der Landkreis Harburg stehen in den nächsten Jahren vor großen finanziellen Herausforderungen. Vor Beginn der Haushaltsberatungen in den zwölf Kommunen und im Landkreis trafen sich auf Anregung von Landrat Rainer Rempe die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie der Vorstand der Kreisverwaltung in Maschen zu einer ersten Klausurtagung, um sich über die aktuelle Kostensituation und den Investitionsbedarf für die mittelfristige Finanzplanung auszutauschen.

Dabei ging es vor allem um die rasant steigenden Kosten zur Finanzierung der Kinderbetreuung sowie um dringende notwendige Schulbau-Investitionen. Allein für die weiterführenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises sind hier in den nächsten Jahren Investitionen von rund 100 Millionen

Euro erforderlich. Für die Grundschulen in kommunaler Trägerschaft liegt das benötigte Investitionsvolumen für die nächsten fünf Jahre in einer ähnlichen Größenordnung.

Einigkeit bestand schon jetzt darin, dass auch der Bund und das Land Niedersachsen angesichts ihres erfreulich hohen Steueraufkommens gefordert sind, für eine angemessene Kostendeckung der steigenden kommunalen Aufgaben zu sorgen. „Das Land und der Bund stehen hier in besonderer Finanzverantwortung, da sie durch ihre aktuelle Gesetzgebung - zum Beispiel mit dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz und der geplanten Kostenfreistellung - erweiterte Anspruchsgrundlagen für die steigende Nachfrage nach Kinderbetreuung geschaffen haben“, betonte Dirk Seidler, Bürgermeister der Samtgemeinde Rosengarten.



SAISONSTART MIT NEUEN IDEEN: EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Sonntag, 28. Mai 10-17 Uhr



Feiern Sie mit uns einen köstlichen **Sommernautakt** für die ganze Familie: Genießen Sie heiße BBQ-Spezialitäten oder werden Sie selbst aktiver Grillmeister und erleben Sie die neue Terrassendach-Generation „Kubus“: Design für Ihren Outdoor-Lebensstil!

Nach mehr Terrassen-spaß: Char-Broil Profi-Grill zu gewinnen!

MADEROS GmbH | Am Hatzberg 16 | 21224 Rosengarten
Telefon (04108) 41429-0 | info@maderos.de | www.maderos.de

ANFAHRT | Gewerbegebiet Nenndorf | Direkt an der A1
ÖFFNUNGSZEITEN | Mo-Fr 9-18 | Sa 11-15 | So 14-17



Juwelier Gierke

Wir kaufen an:

Schmuck · Münzen · Luxusuhren · Diamanten
Gold u. Silber · Taschenuhren · Zahngold · D-Mark-Umtausch

Alles anbieten - in jedem Zustand

Hamburger Straße 17 Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-13 Uhr
Eingang  House of Beauty Telefon/Fax 04181-1374426
21244 Buchholz Mobil 0172-4540094



In Bewegung mit **KÖGLER**



Wir beraten Sie auf Wunsch zu Hause!

KÖGLER Treppenlifte
Beratung · Verkauf · Service
Am Hatzberg 4
21224 Rosengarten

04108-4141110

www.koegler-treppenlifte.de

Ihr Weg zu mehr Lebensqualität!

VIESMANN Heizgeräte

0 41 83/ 9 35 27 76 • www.volkmer-ssh.de



Karen Ulrich

HAUSMAKLERIN
SEIT 1987

DIE RICHTIGE WAHL

Ihre Maklerin für den Immobilienverkauf
Zuverlässig, unabhängig, erfahren und vertrauensvoll.

04105 - 55 44 55

www.ulrich-immobilien.eu



SPD

Arbeit

Für faire Bedingungen im Berufsleben:

- Sichere Jobs.
- Rückkehrrecht auf Vollzeit.
- Gerechte Löhne.

Svenja Stadler

Stark für Sie.

www.svenja-stadler.de · s.stadler@spd-lkharburg.de